

Die richtige Gebrauchsanweisung

Für eine Charakter-Adoption

Von Temmie

Kapitel 16: Fear Illusion

Wenn Sie bis jetzt noch keinen für Sie geeigneten geisteskranken Psychopathen finden konnten, der Ihren Vorstellungen entspricht, dann möchten wir Ihnen unser besonders exotisches Exemplar Fear Illusion alias Dimitrij Ivanow vorstellen. Er besitzt die typischen Geisteskrankensymptome wie A und ist genauso grausam und kaltblütig wie Rumiko und Beyond Birthday. Wundern Sie sich nicht über sein graues Haar, er ist wirklich 24 Jahre alt und trägt nur deshalb die Kleidung eines Adligen aus dem 19. Jahrhundert, weil er Stil hat und nicht Opfer eines Zeitsprungs geworden ist. Bevor Sie ihn allerdings aus dem Paket holen müssen wir Sie ausdrücklich warnen, niemals in sein rot leuchtendes Monsterauge zu sehen, wenn Ihnen Ihr Verstand lieb ist. Fear kann damit Ihr Unterbewusstsein ausspionieren, Ihre Sinne manipulieren und Ihnen Illusionen vorgaukeln, die Sie dann auch noch für echt halten werden. Hin und wieder blutet das Auge oder eine schwarze zähflüssige Masse tropft heraus. In diesem Falle ist es besser, wenn Sie keinen Teppichboden haben oder sowieso vorhaben, auf Laminat oder Parkett umzusteigen. Natürlich kann Fear seine Illusionen auch real werden lassen. Allerdings könnte es sein, dass dabei Ihr Haus nicht ganz ungeschont davonkommen wird und Ihr Garten das Sammelbecken von bizarren Monstrositäten, unwirklichen Landschaften und mysteriösen Wetterphänomenen wird. Wenn Sie dieses hässliche Leuchtauge nicht ansehen wollen, liegen der Lieferung Augenklappen in verschiedenen Ausführungen bei.

Was die Ernährung betrifft, so stellt Fear sehr hohe Ansprüche und lässt sich gerne bedienen, außerdem ist er ein sehr guter Weinkenner und liebt es, am Kamin zu sitzen und Jazzschallplatten zu hören. Er sieht nicht nur sehr vornehm aus, er kann sich auch dementsprechend verhalten und sollten Sie sich für eine Adoption entscheiden, raten wir Ihnen an, auch gleichzeitig Anne zu adoptieren, da beide ein perfektes Paar abgeben. In Sachen Bewegung ist ebenfalls vorgesorgt: Melden Sie ihn in einem Fechtverein an und er ist zufrieden.

Wenn Sie eine Zeit lang mit ihm zusammenleben, wird Ihnen auffallen, dass er inhaltlich völlig sinnlose Selbstgespräche führt. Denen müssen Sie keine Beachtung schenken. Wer nicht ganz richtig im Kopf ist, der muss auch nicht immer normale Selbstgespräche führen. Sollte es jedoch dazu kommen, dass er Ihr Haus heimlich zu einer Miniversion der Nightmare Mansion umbaut, dann müssen Sie ihm nicht böse sein. Im Gegenteil: Sie können für jeden Eintritt Geld verlangen und sich eine goldene Nase daran verdienen, nur weil er aus dem Keller ein Spiegellabyrinth und Ihre Möbel an die Decke schraubt.

Allerdings kann es auch Nachteile mit sich bringen, mit einem solchen Individuum im Haus zu leben: Sollten Sie eines Tages ein Kind gefesselt an einem Stuhl vorfinden während Fear sich einen Spaß daraus macht, seine Retter durch das Labyrinth wie Laborratten zu scheuchen, so finden Sie neben den Augenklappen eine Zwangsjacke, die Sie ihm anlegen können. Falls Sie nicht wissen sollten, wie man eine Zwangsjacke richtig anlegt, dann finden Sie auf der Rückseite der Garantie eine Bildbeschreibung bei, die die Anwendung schrittweise erklärt. Vorher sollten Sie jedoch seinen Gehstock konfiszieren, da dies ein getarntes Schwert ist und Sie sonst Gefahr laufen, ein Körperteil zu verlieren oder um eine Narbe reicher zu werden.

Und wenn es dazu kommt, dass er anfängt von der Ausrottung der Menschheit zu erzählen, sperren Sie ihn einfach zu Light Yagami in den Keller und strafen Sie ihn mit Essensenzug, Alkoholverbot und damit, dass er keine Jazzmusik mehr hören darf.

Sind Sie also jemand, der einen Hang für Psychopathen hat und der sich nicht von Illusionen in die Irre führen lässt und jemand ist, der einen Psychopathen mit Stil will, kann man mit Fear nichts falsch machen.